

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 17 (1957-1958)

Heft: 1

Artikel: [s.n.]

Autor: Tschuor, Rest Gieri

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-355969>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mien, und als Stütze dienen die Eintrittsgelder der neuen und die Nachzahlungen der bisherigen Mitglieder. Nach dem neuen Statutenentwurf soll das Pensionsalter etwas erhöht werden. Eine reduzierte Altersrente kommt nicht mehr in Frage.

Wertvolle Verbesserungen enthalten die Statuten in bezug auf Invaliden-, Witwen- und Waisenrenten.

In seinem Bericht erläutert Herr Schmid auch die von der Konferenz Heinzenberg/Domleschg aufgeworfene Frage: Den alten Lehrern, die sich gerade heute noch der Schule zur Verfügung stellen, sei in dankbarer Anerkennung eine prinzipiell erhöhte Rente ausbezahlen, sobald sie die Auszahlung wünschen. Aus verschiedenen Gründen wird dies kaum möglich sein. Der Präsident verdankt den umfassenden und klaren Bericht.

3. Aus dem *Bericht des Stellenvermittlers* entnehmen wir, daß den wenigen Anmeldungen viele Stellenangebote gegenüberstanden. Immerhin haben 25 Kollegen und Kolleginnen die Hilfe des Stellenvermittlers in Anspruch genommen.

4. *Ungarnhilfe*. Prof. Erni erstattet kurz Bericht darüber. An der Delegiertenversammlung in Arosa wurde der Grundstein zu dieser Sammelaktion gelegt. Wer hätte je gedacht, daß von unserer Schuljugend bis Ende Juli 1957 ein Gesamtbetrag von rund 20 000 Franken eingehen würde? Damit kann manche Sorge der immer noch in Not und Bedrückung lebenden Jugend Ungarns gelindert werden. Es ist beabsichtigt, eine größere Subvention einem in Bau begriffenen Ungarnhaus im Pestalozzidorf in Trogen zukommen zu lassen.

Nächster Versammlungsort

Da sich für die Übernahme der nächstjährigen Lehrertagung niemand meldet, wird der Vorstand beauftragt, die diesbezüglichen Vorkehrungen selbst zu treffen.

Wahlen

Statutengemäß finden alle drei Jahre die Wahlen des gesamten Vorstandes und anderer Vereinsfunktionäre statt. Der Präsident kann sich aus persönlichen und beruflichen Gründen nicht entschließen, das Präsidium für eine weitere Amtsperiode zu übernehmen. Der Vorstand des BLV hat sich der Pflicht nicht entbinden können, die Wahl so sorgfältig als möglich vorzubereiten und kommt zum einhelligen Schluß, der Delegiertenversammlung folgende Zusammensetzung des Vorstandes des BLV für eine weitere Amtsperiode zu beantragen.

Präsident: Schulinspektor G. D. Simeon (bisher Vizepräsident)

Vizepräsident: Kantonsschullehrer Chr. Patt (bisher Präsident)

Kassier: Lehrer Chr. Brunold (bisher)

Aktuar Lehrer Rest Gieri Tschuor (bisher)

Beisitzer: Kantonsschullehrer Dr. Chr. Erni (bisher)

Inzwischen meldete die Konferenz Vorderprättigau einen neuen Vorschlag für das Präsidium in der Person von Herrn Sekundarlehrer Chr. Caviezel an. Die Konferenz Vorderprättigau begründet ihren Gegenvorschlag vor allem damit, daß an der Spitze des BLV ein amtierender Lehrer zu stehen habe. Sie wird in diesem Sinne von verschiedenen Konferenzen unterstützt. In der Folge entsteht eine rege Diskussion, in der gewandte und überzeugte Redner das Dafür und Dagegen in sachlicher Weise begründen. Im übrigen sind sich die Diskussionsredner einig, daß beide Anwärter Persönlichkeiten sind, die sich um den BLV große Verdienste erworben haben. Den Delegierten fällt es aus diesen Erwägungen heraus nicht leicht, einen Entscheid zu treffen. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

Von den 44 gültig abgegebenen Stimmen entfallen 24 auf Herrn Schulinspektor Simeon und auf Herrn Sekundarlehrer Caviezel 20 Stimmen. Somit ist G. D. Simeon zum Präsidenten des BLV gewählt, wozu wir ihm herzlich gratulieren.

Auch die Wahl des Vizepräsidenten wird mittels Skrutinium vorgenommen. Gewählt wird Herr Prof. Chr. Patt, der 23 von 44 gültigen Stimmen erhält. Auf Sekundarlehrer Chr. Caviezel entfallen 21 Stimmen. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden durch Handmehr einstimmig in ihrem Amte bestätigt. Als Rechnungsrevisoren bestimmen die Delegierten die Lehrer A. Stohr und G. Joos, Chur.

Antrag der Kreiskonferenz Chur

Revision des Art. 27 der Kantonsverfassung. Der Antrag lautet dahin, daß der Satz «Amtierende Lehrer sind nicht wählbar» zu streichen ist.

Die Konferenz Heinzenberg/Domleschg postuliert noch den Zusatz: «Die bündnerische Lehrerschaft soll durch einen amtierenden Volksschullehrer (Primar- oder Sekundarlehrer) in der Erziehungskommission vertreten sein.» Ehrenmitglied Hans Danuser gibt uns in einem wie immer klar überlegten Votum Aufschluß über die Sachlage. In allen andern im Gesetz vorgesehenen Kommissionen sind die entsprechenden Fachleute vertreten, so daß zumindest auch hier die Möglichkeit geschaffen werden sollte, einen amtierenden Lehrer zu wählen. In der Abstimmung wird der Antrag Chur mit großem Mehr gutgeheißen.

Mitteilungen und Umfrage

Der Präsident orientiert die Versammlung über die vom Vorstand unternommenen Schritte betreffend Nicht- bzw. Wegwahl von zwei Kollegen. Lehrer Ludwig regt an, die verschiedenen Berichterstattungen künftig vorgängig der Delegiertenversammlung im Schulblatt zu veröffentlichen. Lehrer Conrad (Chur) wünscht Auskunft über das Ergebnis der Umfrage

betreffend das Schulturnen. Dies wird in einem der nächsten Schulblätter erfolgen.

Um 18.30 Uhr kann der nimmermüde Präsident Chr. Patt die anstrengende Tagung schließen.

An das gemeinsame Abendessen im «Palace»-Stübli schließt sich die *Abendunterhaltung* im Großen Saal des Hotels «Europe» an. Dichtgedrängt bewundern wir das Märchenspiel «Schneewittchen», welches noch durch meisterhaft vorgetragene Weisen mit diskreter Orchesterbegleitung und durch sorgfältig einstudierte Tanzreigen umrahmt, die Zuschauer in helles Entzücken versetzt. Dem Komponisten, Dichter und Dirigenten, Herrn Lehrer Simon Brunold, unser Kompliment und unsern Dank. Dank auch Herrn Lehrer Arquint als Organisationsleiter und allen Davoser Kollegen, die die kantonale Tagung aufs beste vorbereiteten.

II. Haupttagung des BLV (Samstag, den 16. November 1957)

Zur Hauptversammlung kann der unermüdliche und umsichtige Vereinspräsident Chr. Patt eine große Anzahl von Lehrerinnen, Lehrern und weiteren Schulfreunden aus nah und fern begrüßen, die den geräumigen Saal des Hotels «Europe» bis auf den letzten Platz füllen. An dieser Stelle sprechen wir Herrn Präsident Patt für seine Verdienste um den BLV während der vergangenen arbeitsreichen Amtsperiode den herzlichsten Dank aus. Chr. Patt hat wahrlich keine Mühe gescheut und sich immer tatkräftig für die Belange der Bündner Lehrerschaft eingesetzt, so daß seine Bemühungen auch stets von Erfolg gekrönt waren. Dank gebührt auch der Besoldungskommission sowie der Versicherungskommission und allen Konferenzen, die den Vorstand bestens unterstützten.

P. Conrad schrieb am Schlusse der Geschichte des BLV: «Erfolge hat der Verein immer, wenn er sich geschlossen hinter die Forderungen stellt wie ein Mann, Protestanten und Katholiken, Deutschbündner, Romanen und Italienischbündner.»

Die Tagung steht den auch im Banne des ehrenden Gedenkens an Seminardirektor Paul Conrad, den hochverehrten, verdienstvollen und langjährigen Präsidenten des BLV.

Herr Oberingenieur Conrad spricht namens der Angehörigen der gesamten Lehrerschaft den Dank aus für die dem Verstorbenen gewidmete Nummer des Schulblattes sowie für die Kranzspende. Eine kleine Ausstellung der Werke, die mit Hilfe von Herrn Oberingenieur Conrad und der Kantonsbibliothek zustandekam, gibt beredtes Zeugnis vom unermüdlichen Schaffen des Verstorbenen. Mit Georg Luck möchten wir an dieser Stelle sprechen:

«Heute ist die Stunde, Dir zu danken,
Daß Du aus dem Vollen uns beschenkt,
Daß du köstlich Gut und weise Lehren
In des Volkes starkes Herz gesenkt.»

Große Beachtung findet die vom *Lehrmitteldepot* unter Leitung von Herrn Wieland veranstaltete Ausstellung von Lehrmitteln, die die Anwesenden begreiflicherweise mit sachlichem Interesse bestaunen.

Herr Pfarrer Dalbert, Präsident des Zentralschulrates von Davos, entbietet der Versammlung Gruß und Willkomm. Er tut es nicht im üblichen Sinn. Ihm liegt vielmehr daran, die versammelte Lehrerschaft mit den Schulverhältnissen von Davos bekannt zu machen, um sich dann mit den Schulproblemen und Sorgen der Schule von heute auseinanderzusetzen. Die besinnliche Ruhe in Familie und Schule mußte der Hetze der wirtschaftlichen und politischen Belange weichen. Die Lehrer können diese Entwicklung nicht hemmen. Sie können aber als Pädagogen mit Herz und Sinn in die Schule leuchten, mit Liebe und Glaube. Auch spricht der gewandte Redner vom jetzigen Lehrermangel, unter dem unser Bergkanton am meisten leidet, und ersucht in ernsten, mahnenden Worten die Lehrerschaft, doch der Bündner Schule die Treue zu bewahren.

Hauptreferat

Wohl zum ersten Male spricht *Herr Regierungsrat Dr. A. Bezzola* zur versammelten Lehrerschaft in einem wohlhabgewogenen Vortrag über «Fragen und Probleme um das Schulgesetz».

Die Schulordnung von 1859 ist nun wahrlich veraltet und überlebt. Der I. Entwurf des Schulgesetzes wurde von Lehrern und Schulräten mit größtem Interesse und mit aller Gründlichkeit behandelt, und das Erziehungsdepartement wird aus dieser Fülle von Abänderungs-, Streichungs- und Ergänzungsvorschlägen das Beste herausarbeiten. Bis das Gesetz von der außerparlamentarischen Kommission und von den beiden Räten auf Herz und Nieren geprüft ist, wird es da und dort manche nicht unwesentliche Änderung erfahren. Im Gesetz wird selbstverständlich nur Grundsätzliches verankert. Fragen, die zeitlichen Schwankungen unterworfen sind, müssen auf dem Wege der Verordnung oder in speziellen Gesetzen geregelt werden. Etwaiges Kopfzerbrechen wird die Ansetzung der Anzahl Schulwochen bereiten, wenn man der bekannten bündnerischen Vielfalt Rechnung tragen will. Das richtige Maß zu treffen, dürfte schwierig und delikats sein. Ein häufig diskutiertes Problem ist auch der Ausbau von Fortbildungsschulen in Bauerndörfern. Den Grundstein dazu aber bildet das Gesetz über die Volksschule, welches nun zuallererst unter Dach gebracht werden soll. An Möglichkeiten, Fortbildungskurse für die bäuerliche Jugend einzuführen, fehlt es nicht, da die Kantonsbeiträge durch Gesetz gesichert sind. In besonders eingehender Art und Weise erläutert der Herr Erziehungschef den Ausbau der Primar-Oberstufe, ein dringendes Gebot der Stunde.

Im neuen Gesetz sollen nun auch die Stellvertretungen bei Krankheit und Militärdienst geregelt werden, was die Lehrerschaft besonders be-

grüßen wird. Aus dem reichhaltigen Stoff sind hier nur ein paar Gedanken festgehalten. Letztlich geht es in der Bündner Schule nicht nur um Gesetze und Verordnungen; ausschlaggebend für das Blühen und Gedeihen der Schulen ist der Geist, der in den Schulstuben herrscht. Herrn Regierungsrat Dr. Bezzola sei für seine aufopfernde Arbeit zum Wohle unserer Jugend der herzlichste Dank ausgesprochen.

Mit den feierlichen Klängen des Schweizerpsalms findet die diesjährige Lehrertagung ihren Abschluß, und die vielen Besucher werden die Tagung in Davos sicher in angenehmer Erinnerung behalten.

Der Aktuar: Rest Gieri Tschuor

Nachtrag

zum Tätigkeitsbericht der Konferenzen 1956/57

Bezirkskonferenz Rheinwald/Avers/Schams. «Die alten Verkehrswege am Hinterrhein», Referat. «Die Deckengemälde der Zilliser Kirche», Führung. Referent und Leiter: Herr Dr. Simonett, Zillis. *R. G. Tschuor.*

Präsidenten der Kreislehrerkonferenzen

Schuljahr 1957/58

Bergell	Meuli Mario, Lehrer, Promontogno
Bernina	Zanetti Emilio, Sekundarlehrer, Poschiavo
Chur	Conrad Hans, Lehrer, Chur
Churwalden	Riedi Silvio, Lehrer, Passugg-Araschgen
Davos-Klosters	Tester Gaudenz, Sekundarlehrer, Klosters
Disentis	Duff Isidor, Lehrer, Somvix
Heinzenberg-Domleschg	Peretti Adolf, Sekundarlehrer, Cazis
Herrschaft-Fünf Dörfer	Stupan Victor, Sekundarlehrer, Landquart
Imboden	Christoffel Georg, Lehrer, Trin
Ilanz	Derungs Martin A., Sekundarlehrer, Andiastr
Lugnez	Camenisch Gion Batt., Lehrer, Morissen
Mittelprättigau	Gredig Erwin, Lehrer, St. Antönien
Münstertal	Groß Domenic, Lehrer, Tschier
Moesa	Passardi Luigi, Sekundarlehrer, Mesocco
Oberengadin	Gross Mario, Lehrer, St. Moritz
Oberhalbstein	Brenn Cyrill, Sekundarlehrer, Mulegns
Obtasna	Cortes Alfons, Lehrer, Ardez
Rheinwald-Avers	Michael Stephan, Lehrer, Splügen
Safien	Zinsli Alexander, Lehrer, Safien-Camana
Schams	Mani Hans, Lehrer, Andeer
Schanfigg	Rascher Martin, Lehrer, Arosa
Unterhalbstein	Barandun Leo, Sekundarlehrer, Filisur
Untertasna-Remüs	Rauch Carl Ludwig, Lehrer, Fetan
Valendas-Versam	Giovanoli Gian, Lehrer, Versam-Arezen
Vorderprättigau	Ludwig Hs. Melchior, Sekundarlehrer, Schiers
Sektion Kantonsschule	Dr. Erni Christian, Kantonsschullehrer, Chur